

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 44 (1977)

Rubrik: Chronik : 1. August 1975 bis 31. Juli 1976

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik

1. August 1975 bis 31. Juli 1976

Max Lüthi

August 1975

1. Unsere Stadtmusik führt vom Graben aus den Fackelzug «dessen straffe Form sich nach flottem Fahnenharst und absenter Obrigkeit in ein ungezwungenes, Pechfackeln und Lampions tragendes Mitschlendern von alt und jung durch die beflaggte und geranienbewehrte Altstadt auflöste.» (B.T.) Auf der Schützenmatte sprach der LdU-Grossrat Dr. med. Paul Günter aus Interlaken zum Volk.
7. Als etwas Besonderes und als einziges Konzert in der Schweiz singt in der Stadtkirche bei freiem Eintritt die Wisconsin Youth Chorale klassische Chorwerke, amerikanische Volkslieder und Spirituals.
8. Für drei Tage erfreut uns der Schweizer National-Circus Knie auf der Schützenmatte mit einem gediegenen Programm.
11. † Gertrud von Burg-Tellenbach (geb. 13. 3. 1899), eine beliebte Lehrerin unserer Primarschule.
12. Unser Mitbürger Walter Köhli-Römer feiert seinen 80. Geburtstag.
- 16./17. Die Internationale Hundeausstellung in der Markthalle mit 649 Prachtsexemplaren aller Rassen am Samstag und 624 am Sonntag findet gebührende Beachtung. Es sollen Hunde aus der ganzen Welt der Einladung des Kynologischen Vereins des Unteremmentals gefolgt sein.
22. Dankbar vernehmen wir, dass der Regierungsrat des Kantons Bern das Unterbergental zwischen Krauchthal und Oberburg zum Naturschutzgebiet erklärt. Das entsprechende Postulat stellte der Burgdorfer Grossrat Graber vor 15 Jahren.
25. Am 2. Juni hat Stadtrat Schlegel in einer Interpellation auf angebliche Missstände in der Stadtverwaltung, wie nicht in Rechnung gestellte Anstösserbeiträge, beinahe verjährte Subventionen, Verschleuderungsverkauf des Scherms beim alten Schiessstand u. a. m. hingewiesen. In der heutigen Stadtratssitzung muss der Stadtpräsident Verschiedenes zugeben, anderes kann er zurechtbiegen. Der Berichterstatter über die Sitzung stellt fest:

«Die Sitzung endete in einem überraschend versöhnlichen Ton.» Zur Behandlung kommen auch der Finanzplan und das Bauprogramm 1976 bis 1980, denen zugestimmt wird.

27. † Ernst Mäder, Metzgermeister (geb. 20. 3. 1904).
27. Grossräten des Amtes Burgdorf, den Delegierten der 26 Verbandsgemeinden und der Presse wird durch die zuständigen Behörden, Architekten und den Spitalchefarzt das Projekt vorgestellt, das unser Bezirksspital in ein Regionalspital erweitern soll, das schliesslich über 240 Betten verfügen wird. Als Kosten werden 35 Mio Franken genannt.
29. Nach einer Schön- und Warmwetterperiode bricht heute abend ein heftiges Gewitter aus, dessen Folgen mehrfach den Einsatz der Wehrdienste erfordert.
- 29./30./31. Die Kornhausmesse findet im üblichen, zu Beginn in allzu feuchtem Rahmen statt.
- 29./30./31. und 5./6./7. Auf dem Areal der Kunsteisbahn findet mit einer Beteiligung von gegen 500 Schützen ein Armbrustschützenfest statt.
- 30./31. Mit Erfolg werden die diesjährigen bernischen Kadettentage durchgeführt. Alle 7 dem bernischen Kadettenverband angehörigen Korps, Burgdorf, Herzogenbuchsee, Huttwil, Langenthal, Langnau, Murten und Thun sowie Gäste aus Schaffhausen und St-Imier, im ganzen 1900 Wettkämpfer, nehmen an der Veranstaltung teil.
31. † Harald Immanuel Balmer-Held, Redaktor der PTT-Zeitung (geb. 20. 3. 1927).

September 1975

4. Im Burgerheim feiert Fräulein Rosa Liechti ihren 100. Geburtstag. Sie führte früher den Zigarrenladen an der Ecke Platanenstrasse-Mühlegasse.
5. Am Gymnasium werden 43 erfolgreiche Maturanden verabschiedet.
5. † Natalia Troesch-Kipfer, Hausfrau (geb. 16. 5. 1917).
8. † Alfred Rahm-Steffen, Prokurist (geb. 23. 6. 1898). Der langjährige Mitarbeiter in der Firma Schmid, Leinenwebereien, war auch ein geschätztes Mitglied des SAC und des Liederkranzes.
11. Wir freuen uns darüber, dass der Regierungsrat der Musikschule Region Burgdorf für das Jahr 1975 einen Beitrag von Fr. 35 000.— zukommen lässt.
11. Alt Bahnhofvorstand Spinnler kann seinen 80. Geburtstag feiern.
13. Es werden 100 Jahre Freischützen Burgdorf gefeiert und eine neue Fahne eingeweiht.

- 13./14. Im AMP findet ein FHD-Zentralkurs mit Teilnehmerinnen aus der ganzen Schweiz statt. Das Schwergewicht liegt auf Vorträgen und Diskussionen.
14. Auf dem Gsteighofareal führt der Satus seinen westschweizerischen Kunstturnertag durch.
18. Otto Hirschi, ehemaliger Prokurator bei der Firma Jlco, feiert in aller Rüstigkeit seinen 80. Geburtstag.
20. Unter der Leitung von Eugen Huber und mit Ulrich Lehmann, Violine, als Solist gibt der Orchesterverein in der Gsteighof-Aula ein Sinfoniekonzert mit Werken von Gaspard Fritz, Franz Schubert und Ludwig van Beethoven.
22. Die Volksabstimmung vom 24. September 1972 ergab Zustimmung zu einem Kredit für ein Werkgebäude der Industriellen Betriebe und der Bauverwaltung im «Fink» von Fr. 5 882 450.—. Nach Erstellung eines Teiles der Anlage beschloss der Stadtrat am 23. September 1974 den weiteren Ausbau zurückzustellen (Sparmassnahme). Nach dem Motto «Kommt Zeit kommt Rat» hat der Gemeinderat herausgefunden, dass die Wohnungsräume des Stadtbaumeisters an der Heimiswilstrasse in Büroräume umgewandelt werden können und das Bauamt demnach dort bleiben kann. Einsparung ungefähr 1,3 Mio Franken. Vorsichtshalber will der Gemeinderat das Volk darüber befragen (siehe Volksabstimmung vom 21. Dezember 1975). Also hat der Stadtrat in seiner heutigen Sitzung beschlossen.
24. † Rudolf Bircher, Kaufmann (geb. 29. 11. 1910).
27. An der ersten Ausstellung dieser Saison in der Galerie Bertram sind Vincenz Daxelhofer mit Malerei und Lex Ernst mit Kupferplastiken vertreten.
27. Um 11.40 Uhr startet der Freiballon mit der Aufschrift «50 Jahre Radio Laeng» auf der Schützenmatte.
27. Der rührige Haus- und Grundeigentümer-Verband Burgdorf und Umgebung feiert sein 25 jähriges Bestehen.

Oktober 1975

1. «Begeisterung für das Hallenbad» schreibt die Presse. Heute wurde der Betrieb aufgenommen. Es ist ein Werk entstanden, bei dem es – wie es scheint – auch für den Heikelsten nichts zu beanstanden gibt.
2. Die Kunsteisbahn nimmt ihren winterlichen Betrieb auf.

3. Der Berner Regierungsrat erteilt vorgängig des Grossratsbeschlusses die Bewilligung für die Vorbereitungsarbeiten für die Spitalerweiterung.
10. Auf 9 Wahlzetteln für die Nationalratswahlen stehen 15 Kandidaten des Amtsbezirkes Burgdorf.
10. † Hans Hasler, Altstoffhändler (geb. 20.7.1909).
12. † Dr. Hans-Rudolf Grossenbacher, Tierarzt (geb. 10.11.1920). Seit 1958 führte er allein die Praxis seines in Burgdorf wohlbekannten Vaters. Seine Tätigkeit erstreckte sich auch auf das Gebiet der Pferdegenossenschaft und der Pferdeversicherung. Er wurde auf der Heimreise aus Italien dahingerafft.
15. Das Burgdorfer Tagblatt berichtet in der Rubrik aus dem Gemeinderat u.a., dass der Niveauübergang an der Bernstrasse weder früher noch später aufgehoben werden soll. Auf die Auflage im Zonenplan wird verzichtet. Offenbar gehört es einfach zum fortschrittlichen Burgdorf, dass sein Kern nur über Niveauübergänge erreicht werden kann. Es wird auf den Lorbeeren der Kirchbergstrasse-Unterführung ausgeruht. Erfreulicher ist die Feststellung, dass das alte Gymnasium nach Auszug der Kaufmännischen Schule der Musikschule zur Verfügung stehen soll.
Zudem berichtet das Burgdorfer Tagblatt wieder einmal (zwei Tage später sogar bebildert) über «würdig deponierte» Gedenksteine auf dem Lagerplatz des Stadtbauamtes. Siehe auch «Kleine Denkmäler für grosse Burgdorfer» von Fritz Häusler im Burgdorfer Jahrbuch 1963 (August Schneckenburger, Gottlieb Jakob Kuhn, Johann Schnell).
17. † Walter Köhli-Römer, gewesener Kaufmann (geb. 12.8.1895), war lange Zeit auch ein begeisterter Liederkränzler.
23. Die Schüpbach AG teilt mit, dass sie ab 3. November eine Reduktion der Arbeitszeit von 20 % vornehmen wird.
24. † Martha Winzenried, gewesene Buchhalterin (geb. 2.4.1889).
25. In der Galerie Bertram findet die Vernissage der Ausstellung statt, zu der Carlo Flückiger Holzplastiken und Werner Märki Acryl- und Hinterglas-malerei beigetragen hat.
27. Nachdem in der Presse in den letzten vierzehn Tagen, namentlich im bebilderten Inseratenteil, für die Wahlen ins eidgenössische Parlament heftig auf die Pauke gehauen worden ist, liegen heute erste Resultate vor. In Burgdorf gingen bescheidene 57,55 % der Stimmberechtigten zur Urne. Bei der Auszählung ergaben sich infolge eines Computer-Defektes im Rechenzentrum Langenthal (wohin sich jeweils Burgdorf wendet) Schwierigkeiten. Zwei Tage später steht fest, dass Dr. Fritz Hofmann mit her-

vorragender Stimmenzahl wieder in den Nationalrat einzieht. Die übrigen Burgdorfer Kandidaten plazieren sich um den 10. Ersatzmann herum.

27. Der Stadtrat erledigt nach einem mehr als dreistündigen Redeschwall – so der Berichterstatter – Geschäfte, vornehmlich Kanalisationsprobleme, die eben auch sein müssen. Bei einem Vorstoss eines Stadtrates mit 20 Mitunterzeichnern kann aus der ganzen Runde niemand interpretieren, ob es sich im Sinne der Vorstösser um eine Motion handelt oder um ein Postulat, wie es der Ratspräsident interpretiert. Der Wunsch, mit gemeinderätlichen Vorlagen auch ihre finanziellen Auswirkungen darzulegen, wird schliesslich als Vorstoss erheblich erklärt.
- 31./1./2. November. Mit dem Badifest, Sport und Spass im neuen Hallenbad und Festwirtschaftsbetrieb in der Markthalle wird das wohlgelungene Werk festlich eingeweiht und mit allen seinen Einrichtungen vorgestellt. Es darf festgehalten werden, dass sich neben Burgdorf aus der Region folgende Gemeinden beteiligt haben: Ersigen, Heimiswil, Kirchberg, Lyssach, Rüti bei Lyssach, Mötschwil, Oberburg, Rüdtligen-Alchenflüh, Rumendingen, Wynigen. An den drei Festtagen sollen 5000 Interessierte die neuen Anlagen besichtigt haben.

November 1975

1. Unter der Leitung von Kurt Kaspar führt das Burgdorfer Kammerorchester Werke von Telemann, Bach, Bartok und Schostakowitsch auf. Solisten sind Daniel Spiegelberg, Klavier, und Francis Schmidhäusler, Trompete.
4. † Kurt Schenker-Amsler, Kaufmann (geb. 4. 7. 1915).
5. † Ida Gebauer-Gartmeier (geb. 12. 10. 1912), die liebenswürdige Helferin in der physikalischen Therapie Oskar Gebauers.
5. In der Region Burgdorf hat man kein Verständnis dafür, dass die Staatswirtschaftskommission des Grossen Rates im Gegensatz zum Regierungsrat, der anfangs Oktober vorgängig des Grossratsbeschlusses die Bewilligung für die Vorbereitungsarbeiten für die Spitalerweiterung erteilt hat, das Kreditbegehren zurückstellt. Die ausserordentliche Abgeordnetenversammlung der 26 Verbundsgemeinden beschliesst dennoch zuhanden ihrer Gemeinden die 32,5 % der Fr. 33 357 000.— betragenden Baukosten zu befürworten. In der gleichen Versammlung stellt sich der neue orthopädische Chirurg des Spitals Dr. F. Engeloch vor.
Dagegen bewilligt der Grosser Rat die Übernahme der Umbaukosten für

das Altersheim an der Bernstrasse durch die Gemeinde Burgdorf im Rahmen des Lastenausgleichs.

8. † Erich Kirmes, Reitlehrer (geb. 5. 12. 1907), der mit Erfolg die Burgdorfer Reitschule leitete.
- 8./9. Die europäische Schönheitskonkurrenz für Tauben in der Markthalle bringt bei 100 Taubenzüchter aus vielen Ländern Europas mit ihren Pfleglingen nach Burgdorf.
10. Der Stadtrat behandelt das Budget 1976. Die Vorlage des Gemeinderates sieht bei Fr. 32 134 120.— Ertrag und Fr. 32 690 135.— Aufwand einen Fehlbetrag von Fr. 556 015.— vor. Offenbar hat der abtretende Stadtrat das Bedürfnis, noch etwas Besonderes zu tun. Mit 14 Ja, 10 Nein und 12 Enthaltungen erhöht er das Defizit auf Fr. 594 805.—, indem er Fr. 9390.— für die Ausrüstung von drei Klassenzimmern und mir nichts, dir nichts Fr. 29 400.— für ein Radargerät, mit dem die Polizei Fahrzeuggeschwindigkeiten messen soll, einsetzt. Das Geschäft, das keineswegs durchdacht erschien, erfuhr denn auch eine unerbauliche Behandlung.
9. Im Ziegelgut-Spycher zeigt die Künstlerin Marlies Schachtler Keramik in Farbe und Formen. Die Künstlerin hat übrigens mit einer ansprechenden Komposition den grossen Raum des neuen Hallenbades geschmückt.
11. Die Gemeindeordnung muss dem bernischen Gemeindegesetz angepasst werden. Ein eigentliches Grundgesetz liegt in der heutigen Stadtratsitzung zur ersten Lesung vor. Ein Rückweisungsantrag mit der Begründung, dass zu wenig Zeit zum Studium zur Verfügung stand, findet keine Gnade. Aber bei einzelnen Fragen, wie z. B. bei der Frage der Unvereinbarkeit der Wahl von Gemeindebediensteten in die Behörden, kommt der Stadtrat zu keinem Schluss.
14. Die fünf Listen mit 129 Stadtratskandidaten, wovon 20 Frauen, für die Wahlen vom 5.–7. Dezember 1975 werden bekannt. 13 der Bisherigen kandidieren nicht mehr. Für den Gemeinderat erwarteten viele eine noch durchgreifendere Erneuerung. Immerhin treten 5, nämlich Born, Flühmann, Gloor, Morgenthaler und Oldani zur Wahl nicht mehr an, dafür 4 Bisherige (einschliesslich des hauptamtlichen Stadtpräsidenten) und 7 Neue, also 11 für die zu besetzenden Posten. Diese 11 sind im Berner «Bund» in einem Gruppenbild festgehalten.
20. † Rosa Nigst-Zumstein auf dem Düttisberg (geb. 14. 4. 1891), im Kreise der Landfrauen eine besonders aktive Mitarbeiterin.
21. Jürg Schweizer weist im Burgdorfer Tagblatt auf neugefundene Decken-

malereien der Renaissance in den beiden grössten Bürgerhäusern des 17. Jahrhunderts, dem Haus zum Ochsen (Kleider Frey) und dem Grosshaus (Langlois) am Kronenplatz hin.

25. Das Burgdorfer Tagblatt stellt auf die Wahlen hin die fünf Ortsparteien und ihre Gemeinderatskandidaten vor.
26. Ernst Wild, ehemals Magaziner bei der Jlco, feiert seinen neunzigsten Geburtstag.
28. Das zur Tradition gewordene Konzert der Stadtmusik bei freiem Eintritt bringt in der Gsteighofturnhalle unter der Leitung von Remo Boggio gehobene Unterhaltungsmusik.
28. Das Burgdorfer Tagblatt gibt in einer Schlussbetrachtung zu den Handfeste-Feierlichkeiten bekannt, dass ein Ertragsüberschuss von Fr. 3116.— übrigbleibt, nachdem schon einzelne Anlässe, wie Stadt und Land, Überschüsse an wohltätige Institutionen abgeliefert haben. Auf besonderes Interesse stösst die Aufzählung «bleibender Werte», wie die vielen Geschenke an die Stadt Burgdorf.
29. In der Galerie Bertram findet die Vernissage der Ausstellung statt, in der E. Rüfenacht Töpfereien, H. U. Steiger Holzschnitte und eine Goldschmiedegruppe (E. Springbrunn, R. T. Gloor und E. Mürner) ihre Arbeiten zeigen.
29. Als neue Form der Wahlpropaganda (übrigens im gleichen Zeitpunkt wie ein Missionsbazar) veranstaltet die alte BGB, nunmehr SVP, einen Bazar in der Marktläube. Die Kandidaten für die Gemeindewahlen stellen sich den Wählern in einem bunten Fächer von Funktionen vor, vom Bratwurstgriller bis zum Kerzenzieher, alles unter den Klängen einer alten Drehorgel. Erbaulich ist immerhin, dass dem Lerchenbühl Fr. 653.— abgeliefert wurden.

Dezember 1975

1. Der Rittersaalverein erhält aus dem Kulturfonds der schweizerischen Bundesfeierspende, gleich wie das Ortsmuseum von Estavayer-le-Lac und das Bruder-Klausen-Museum in Sachseln, einen Beitrag von Fr. 20 000.—.
1. † Emil Niggli-Krenger, Architekt im Ruhestand (geb. 22. 12. 1880).
2. Aus Sicherheitsgründen wird das seit langem nicht mehr benutzte 23 m hohe Kamin auf dem Areal der Firma Bucher & Co AG kunstgerecht gesprengt.
4. † Ernst Bobi Klötzli, Messerschmied (geb. 4. 9. 1911). Ausser seiner Tüchtigkeit als Geschäftsmann reichte seine zuverlässige Tätigkeit in viele

Institutionen unserer Stadt hinein, wie Burergemeinde, Casino-Theater AG, Alpenclub, Liederkranz.

8. Über das vergangene Wochenende sollten bei einer Stimmabstimmung von 57,04 % der Gemeinderat und der Stadtrat neu bestellt werden. Von jenen erreichte nur der Stadtpräsident Werner Lüthi, SVP, ohne Gegenkandidat und von der mutigen FDP unterstützt, das absolute Mehr. Das Empfinden vieler Mitbürgerinnen und Mitbürger kam aber doch zum Ausdruck. Er erhielt nur die Stimme etwa der Hälfte aller Stimmenden (1479 leer, die bei der Ausmarchung nicht zählen) und weniger als eines Drittels aller Stimmberechtigten (Zitat aus Burgdorfer Tagblatt). Die übrigen zehn Kandidaten für den Gemeinderat erreichten das absolute Mehr nicht. – Im Stadtrat verlieren FDP und SVP je ein Mandat, die an die SP und den LdU gehen.

Die Gewählten (in der Reihenfolge der erhaltenen Stimmenzahlen):

Liste 1: Sozialdemokratische Partei und Gewerkschaften

Schlegel Mathias (bisher)
Balmer-Held Rosmarie (bisher)
Felser Hansruedi (bisher)
Schütz Armin (bisher)
Rauch Hans-Rudolf (bisher)
Lüthi Paul (bisher)
Moser Walter (bisher)
Gosteli Hansruedi (bisher)
Wyss Ulrich (bisher)
Iseli Otto (bisher)
Jost Walter (neu)
Widmer Max (neu)
Krebs Werner (neu)
Ramseier Alfred (bisher)
Bangerter Kurt (neu)
Brechbühl Rudolf (bisher)

Für die später in den Gemeinderat gewählten Hans-Rudolf Rauch und Max Widmer rücken die Ersatzmänner Hermann Urben und Hanspeter Brand nach.

Liste 2: SVP/Bürgerpartei

Barth Heinrich (bisher)
Ryser Otto (bisher)
Fankhauser Willy (bisher)
Aebi Kaspar (bisher)
Aeschbacher Jakob (bisher)
Veraguth Theophil (neu)
Gygax Fritz (neu)
Blaser Urs (neu)

Liste 3: Freisinnig-demokratische Partei

Trachsler Peter (neu)
Righetti Fabio (neu)
Haller Marcel (bisher)
Kellerhals Charles (neu)
Stotzer Herbert (bisher)
Schleiti Lucie (bisher)
Farner Jakob (bisher)
Niethammer Lukas Ed. (bisher)
Röthlisberger Hans (neu)

Liste 4: Landesring der Unabhängigen

Conrad Max (bisher)
Heizmann Kurt (bisher)
Mumenthaler Hansueli (bisher)
Zogg Martin (neu)
Röthlisberger Peter (neu)

Liste 5: Vereinigung parteiloser Bürger

Kummer Heinz (bisher)
Meli Bruno (bisher)

5./6./7. An den Wahltagen hatte der Souverän auch über drei eidgenössische Vorlagen abzustimmen. Wie im ganzen Lande wurden sie angenommen. Niederlassungsfreiheit und Unterstützungsregelung: 3934 Ja, 1146 Nein; Wasserwirtschaftsartikel: 4289 Ja, 765 Nein; Bundesgesetz über die Ein- und Ausfuhr von Erzeugnissen aus Landwirtschaftsprodukten (Denner-Referendum): 2572 Ja, 2480 Nein.

11. Heute schliesst im Burgdorfer Tagblatt mit der 29. Folge die bemerkenswerte Artikelserie «Burgdorf heute und morgen, Informationen über die Burgdorfer Stadtplanung» ab (im Sonderdruck erhältlich).
15. Der abtretende Stadtratspräsident Fritz Michel präsidiert die letzte Sitzung der laufenden Legislaturperiode. Aus den erledigten Geschäften stechen hervor: Die Wiederwahl der Chefbeamten bis 31. Dezember 1979, die Auslösung eines weiteren Teilkredites (Phasen II und III) von Franken 162 800.— für die Stadtplanung zu Lasten des Gesamtkredites von Fr. 790 000.—. – Die unrühmliche Angelegenheit «Gsteighofschulhaus» dürfte durch die Genehmigung der Abrechnung endgültig erledigt sein. Der bewilligte Sanierungskredit von Fr. 502 900.— wurde um Franken 14 605.65 unterschritten. – Die fällige Verkehrssanierung in der Oberstadt, vornehmlich die unglaublichen Verhältnisse an der Schmiedengasse, kommt wieder einmal zur Sprache. Verkehrsspezialisten werden mit einem Projekt beauftragt.

19. In letzter Stunde taucht ein, in unverzeihlicher Weise anonymes, Flugblatt («Einige besorgte Bürger») auf, das gegen den ungeschickten Stadtratsbeschluss für die Anschaffung eines Polizei-Radargerätes für rund Fr. 30 000.— polemisiert und für die Verwerfung des Budgets eintritt.
- 19./20./21. Alle zehn Gemeinderatskandidaten treten erneut zum Wahlgang an. Die Stimmenzahlen (bei 45,79 % Stimmbeteiligung):

Hans Moser, dipl. Masch.-Ing., FDP	2172
Klaus Eichenberger, dipl. Bauing. ETH, FDP	2004
Hansruedi Salzmann, Anlagechef PTT, SP	1966
Hans Ulrich Pfister, dipl. agr. ETH, SVP	1944
Berta Zeller-Friedli, Hausfrau, SP	1885
Hans-Rudolf Rauch, Kaufmann, SP	1831
Max Widmer, Sachberater WEA, SP	1828
Rudolf Bierz, dipl. Spengler-Installateur, SVP	1644
Max Conrad, lic. rer. pol., LdU	1193
René Maeder, Architekt, VPB	629

Demnach sind die acht ersten nach dem Empfinden recht vieler gewählt, nicht aber nach der Meinung des Landesringes und der Parteilosen. Beide reichen beim Regierungsstatthalter unter Berufung auf den Minderheitenschutz Wahlbeschwerde ein. Die lässt in der Folge viel Tinte juristischer und anderer Tönung fliessen. Erst Ende Mai wird sie vom Regierungsrat als letzter in Anspruch genommener Instanz (auf das Bundesgericht wird verzichtet) endgültig begraben. Der Staat übernimmt die Kosten. Damit bekommt neben Hinweisen in der Begründung des Entscheides die Obrigkeit und ihre juristischen Berater doch noch einen kleinen Stupf ans Schienbein. – Das Budget wird von den Stimmbürgern mit 1745 Ja und 2397 Nein abgelehnt. Die übrigen Vorlagen: Erstellen eines Bürogebäudes der Industriellen Betriebe im «Fink» oder vielmehr Nichterstellen (siehe 22. September 1975), Übernahme der Zinse, Zinsverluste und Amortisationen für ein durch die Stiftung aufzunehmendes Bankdarlehen des Alterspflegeheims durch die Gemeinde und schliesslich die Erstellung der Kanalisation Zone S, Teilstück Platz beim Restaurant National bis Steinhof, werden alle gutgeheissen.

21. † Robert Schönberger, gewesener Negoziant an der Mühlegasse (geboren 4. 8. 1898).
23. Im heutigen Burgdorfer Tagblatt windet der Stadtpräsident den fünf ausscheidenden Gemeinderäten Born, Flühmann, Gloor, Morgenthaler und Oldani wohlbestückte Kränze. Es sieht fast etwas wie eine Rechtfer-

tigung aus, denn so «ausserordentlich» war dann doch nicht alles während dieser Legislaturperiode. Anderseits ist sicher auch jeder Bürger denjenigen dankbar, die die Pflicht eines öffentlichen Amtes auf sich nehmen.

31. An der Schmiedengasse ist wieder ein altvertrautes Lädeli verschwunden. Fräulein Beer schliesst den von ihrer Tante Hediger übernommenen und jahrelang geführten Cigarrenladen.

Januar 1976

5. Der neu gewählte Gemeinderat wählt Hansruedi Salzmann zum Vize-stadtpräsidenten und nimmt folgende Departementsverteilung vor:

Baukommission: Werner Lüthi, Stadtpräsident
Polizeikommission: Hansruedi Salzmann
Industrielle Betriebe: Hans Moser
Fürsorgekommission: Berta Zeller
Finanzkommission: Hans Ulrich Pfister
Gemeindesteuerkommission: Hans Rudolf Rauch
Primarschulkommission: Rudolf Bienz
Wehrdienstkommission: Max Widmer
Stadtplanungskommission: Klaus Eichenberger

6. Unser neuer Gemeinderat Hans Ulrich Pfister, dipl. Ing. agr. ETH, wird auf eidgenössischer Ebene Experte für Milchfragen.
9. Mit einem Zähnekirschen vernimmt man, dass in unserer Stadt eine weitere Grünfläche, die Gärten zwischen den Häusern an der Lyssachstrasse und der alten Friedhofpromenade, überbaut werden soll.
17. In der Galerie Bertram werden Urs Fritschi mit lyrischen Zeichnungen und Kurt Rosenthaler mit Acrylbildern eingeführt.
21. † Walter Grimm-Hänsli, alt Buchbindermeister (geb. 31.1.1898). Ein tüchtiger Handwerker und zugleich ein sehr tätiges Mitglied der Stadtmusik verlässt uns.
28. Ungefähr seit Menschengedenken hat sich in Burgdorf jeweils ein Gremium mit dem «Saalbau» beschäftigt. Auch die «Genossenschaft Saalbau» hatte die Aufgabe, Impulse auszulösen und gewisse Vorarbeiten zu leisten. Die heutige ausserordentliche Generalversammlung hat nun auch dieses Gremium *lege artis* aufgelöst.
31. Die Bank in Burgdorf kann unter der Leitung ihres Präsidenten Nationalrat Dr. Fritz Hofmann an der heutigen Generalversammlung in Krauchthal einen Abschluss vorlegen, der einen Reingewinn von rund Fr. 498 000.— (Vorjahr Fr. 481 000.—) ausweist. Die Bilanzsumme beträgt rund 115 Mio Franken. Dem Dividendenvorschlag von 10 % stim-



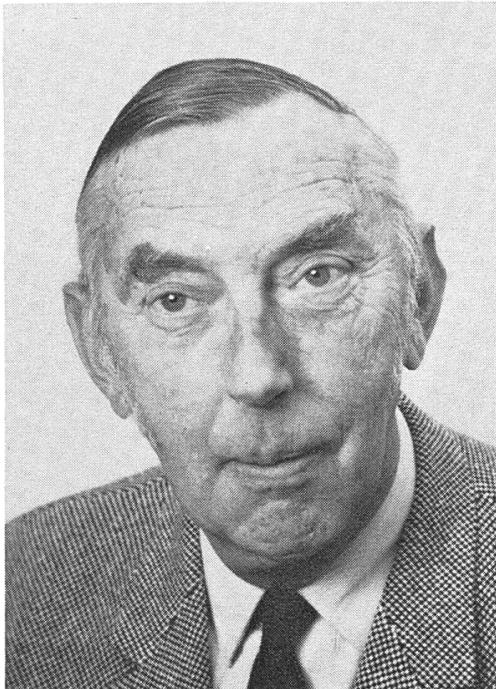
Fritz Fahrni
1899–1976



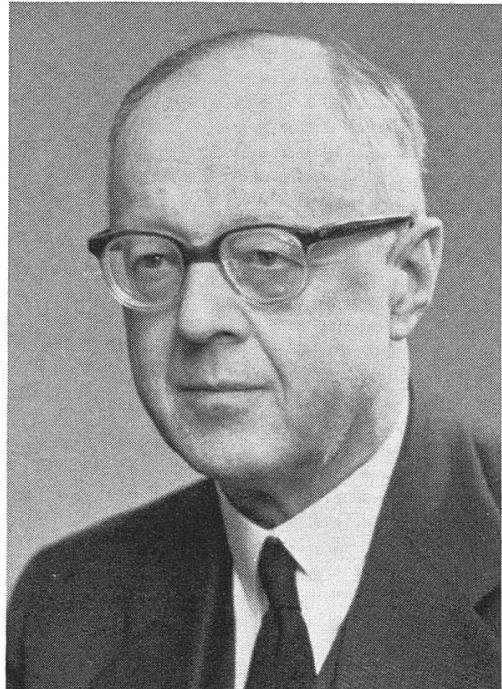
Gertrud von Burg
1899–1975



Rosa Nigst-Zumstein
1891–1975



Ernst Klötzli
1911–1975



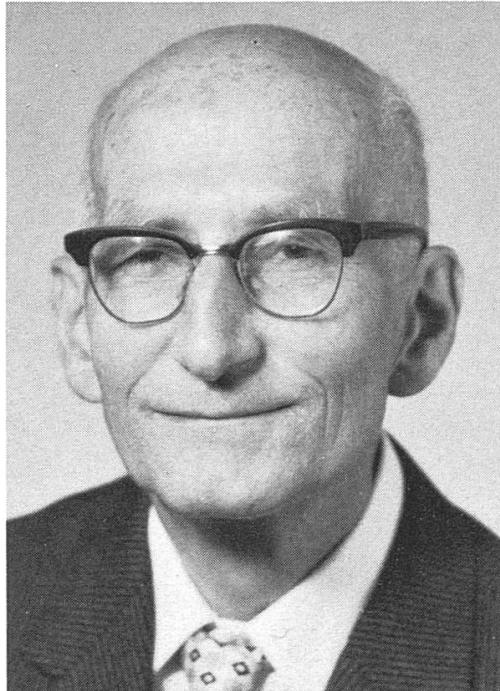
Alfred Rahm
1898–1975



Dr. H. R. Grossenbacher
1920–1975



Alice Schmid-Henzi
1894–1976



Paul Zbinden
1899–1976



Friedr. Eichenberger
1886–1976



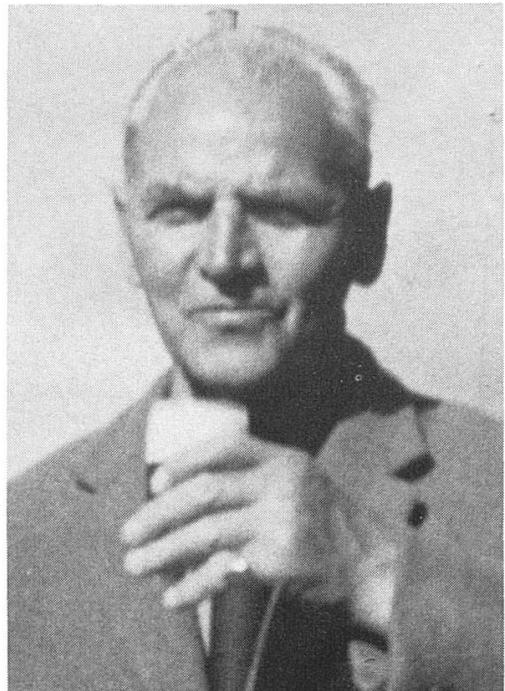
Walter Grimm
1898–1976



Emil Jakob
1894–1976



Fritz Vock
1894–1976



Heinrich Morf
1897–1976

men die Aktionäre ebenfalls zu. Die Verwaltungsräte Dr. Kaspar Aebi, Hans Aeschlimann, Robert Schäppi, Ernst Liechti und Walter Fuhriemann, Bern, werden wiedergewählt, und an Stelle von Hans Meyer, Direktor, Basel, nimmt Georg Schnell, stellvertretender Direktor des Schweizerischen Bankvereins, Einstiz in den Rat. – Im üblichen Referat spricht Direktor Morach diesmal über Zinspolitik.

31. Unter der Leitung von Kurt Kaspar und mit den Solisten Margrith Scheidegger, Cembalo, und Jakob Stämpfli, Bass, bringen der Lehrergesangverein und der Singkreis Burgdorf mit dem Burgdorfer Kammerorchester Werke von Bach und Händel zur Aufführung.

Februar 1976

5. Der bernische Grosse Rat spricht den Kredit von 22,65 Mio Franken, 67,5 % der Bausumme, für die Erweiterung des Spitals. Der weitere Schritt liegt jetzt bei den Verbandsgemeinden.
9. Der gleiche Rat bewilligt der Gemeinde Burgdorf, über den kantonalen Lastenausgleich das mit 18 Mio Franken veranschlagte Alterspflegeheim zu finanzieren.
9. Nach der Einführung durch den Stadtpräsidenten beeidigt Regierungsstatthalter Schenk die 14 neuen Mitglieder des Stadtrates. Der Rat wählt Willy Frankhauser, SVP, zum Präsidenten, Hansruedi Felser, SP, und Marcel Haller, FDP, zum 1. und 2. Vizepräsidenten und bestellt die 16 stadträtlichen Gemeindekommissionen. Die neue Budgetvorlage wird einstimmig bei 2 Enthaltungen angenommen, nachdem es dank einer etwas eigenartigen Abstimmung (17 Ja, 11 Nein, 10 Enthaltungen) gelingt, für die Möblierung eines Schulzimmers entgegen dem Antrag des Gemeinderates doch noch Fr. 10 000.— aufzunehmen. Das Budgetdefizit beträgt jetzt noch Fr. 554 320.—.
11. Der Inhaber der blühenden Firma Lenco, Fritz Laeng, feiert seinen achtzigsten Geburtstag.
15. Die Galerie Bertram lädt zur Vernissage der Ausstellung des Malers und Grafikers Hansjürg Brunner ein.
16. Eine Berner Zeitung mit einem Bild der Siechenkapelle und der Gyrischachenüberbauung im Hintergrund widmet Burgdorf folgende Betrachtung: «Langsam aber sicher entwickelt sich Burgdorf zum hässlichen Entlein unter den emmentalischen Ortschaften. Für diese quartiergestalterische ‹Meisterleistung› erhält die Stadt allerdings keine Anerkennung.»

Und unsere kostspieligen Planungsinstanzen? Vermutlich fehlt die gesetzliche Handhabe, um solche in Burgdorf nicht allzu rare Taten zu verhindern.

18. Hans Ruprecht tritt nach über 20jähriger Tätigkeit, von 1969 bis 1976 als Präsident, aus der Primarschulkommission zurück.
21. † Hansrudolf Gloor (geb. 29. 5. 1948). Unter tragischen Umständen scheidet der hoffnungsvolle Student aus dem Leben.
24. Es wird berichtet, dass Burgdorf zurzeit über 75 leere Wohnungen, hauptsächlich im Fischermätteli und in der Lorraine, verfügt. Das sollen zwar nur 1,3 % des gesamten Wohnungsbestandes sein. Zugleich teilt der Stadtbaumeister mit, dass die Bautätigkeit 1976 wieder zunehmen wird. Die Bausumme für öffentliche und private Bauten soll nach seiner Zusammenstellung 1976 auf Fr. 47 525 000.— gegenüber Fr. 35 755 000.— im Jahre 1975 ansteigen.
26. Es ist nicht stark übertrieben, wenn man feststellt, dass die sehr viel begangene Mergelentreppe etwa seit 30 Jahren hätte saniert werden müssen. «Glücklicherweise» brach sie letztthin zusammen. Wir zitieren die Presse: «Auf die unhaltbare Lage aufmerksam gemacht, hat Stadtpräsident Lüthi als Vorsteher des Baudepartementes die Weisung gegeben, die Treppe vorübergehend – eine Frist von ungefähr 14 Tagen – zu sperren und die dringend nötigen Wiederinstandstellungsarbeiten durchführen zu lassen.» Eine Verlegung und einen Ausbau stellte die Obrigkeit immerhin in Aussicht.
28. Das Ehepar Otto und Marie Grimm-Güdel schliesst heute die seit 1958 ausgeübte Tätigkeit der Verwaltung des Burgerheims ab. Herr und Frau Grimm haben mit ganz besonders grossem Geschick und liebevoller Hingabe ihre anfänglich 28 und zuletzt 59 Pensionäre betreut. – Auf den 1. März übernehmen Herr und Frau Hansulrich und Trudi Lehmann-Nobs die Leitung der segensreichen Institution des Burgerheims.
28. Mit einem glanzvollen Ball feiert der Tennis-Club Burgdorf, gegründet am 22. Februar 1926, sein Jubiläum.

März 1976

1. Frau Ida Haueter-Wüthrich, Witwe unseres Mitbürgers Adolf Haueter, feiert im Burgerheim ihren 90. Geburtstag.
2. † Friedrich Eichenberger-Wirth, gew. Schuhmachermeister (geboren 4. 5. 1886), ein um das politische Leben Burgdorfs verdienter Mitbürger. Er war in vielen Gremien tätig. Seine politische Laufbahn führte ihn in den

Stadt- und Gemeinderat unserer Stadt und in den Grossen Rat des Kantons Bern.

2. † Alice Schmid-Henzi (geb. 10. 3. 1894). Die frühere Lehrerin, Gattin des verstorbenen Dr. Gustav Schmid und Tochter des Uhrenmachers Henzi am Kirchbühl, war eine sonnige Vollblutburgdorferin. Ganz besonders war sie dem Gesangverein zugetan.
2. Das längst ausser Betrieb stehende Hochkamin der ehemaligen Chemiserie Hirsbrunner wird um 13.30 Uhr fachgerecht gesprengt.
3. Der Initiant und Förderer des Alterspflegeheims Dr. Hans Stauffer tut auf dem Bauplatz am Einschlagweg den ersten Spatenstich. Zum schliesslichen Erfolg, nachdem zeitweise recht viel Sand im Getriebe war, darf die Stiftung unter der Leitung von Dr. Werner Gallati beglückwünscht werden.
4. Der Präsident der Hauptversammlung der Amtersparniskasse, Hans Blatter (Bäriswil), kann den Vertretern von 24 Garantiegemeinden den Abschluss des Jahres 1975 vorlegen und genehmigen lassen. Die Bilanzsumme stieg um 24 Mio Franken auf 454 Mio Franken. Trotz verengter Zinsmarge stieg der Gewinn um Fr. 109 976.— auf Fr. 1 284 398.— Es werden Vergabungen im Umfange von Fr. 182 500.— beschlossen. Verwaltungsratspräsident Rudolf Bienz spricht allen seinen Mitarbeitern den Dank aus, und Direktor Gruber orientiert in seinem Referat über Bankgeschäfte. — Nach dem Rücktritt des verdienten ehemaligen Verwalters Hans Baumberger aus dem Verwaltungsrat wird Grossrat Fritz Lüthi, Uhrmachermeister, Kirchberg, als sein Nachfolger gewählt.
6. Unter der Leitung von Bernhard Weber und mit dem Baritonsolisten Wolfgang Brendel aus München führt der Orchesterverein im Gemeindesaal Werke von Bizet, Wagner, Verdi, Lortzing und Mozart auf.
10. Fortschritte in der Gemeindeadministration: Jeder Ressortchef im Gemeinderat hat jetzt einen Stellvertreter.
15. Am Kirchbühl 5 eröffnet Dr. med. Eduard Cabernard eine Augenarztpraxis.
19. Im alten Gewerbeschulhaus wird das auf Initiative von Gymnasiallehrer Mario Müller hin geschaffene Fotolabor der Burgdorfer Schulen eingeweiht und der Öffentlichkeit vorgestellt.
- 17./19. René Spada dirigiert mit bestem Erfolg die Kadettenmusik an ihren traditionellen Frühlingskonzerten.
18. † Willi Wenger, Maler (geb. 24. 6. 1905).
19. Zugleich mit dem scheidenden Präsidenten der Primarschulkommission

(siehe 18. Februar) verabschiedet die Primarlehrerschaft ihre verdiente und langjährige Kollegin Anna Schneider, die in den Ruhestand tritt.

- 19./20./21. Die ganze Schweiz lehnt in der Volksabstimmung alle drei Vorschläge, die Mitbestimmungsinitiative der Gewerkschaften, den Gegenvorschlag des Bundesrates und die Steuerinitiative des Landesrings, ab. Bei einer Stimmabteiligung von rund 41 % heissen die Burgdorfer mit knappem Mehr die 3. Vorlage gut. Sie stimmen diesmal dem Budget 1976 der Stadt mit 2387 Ja und 1355 Nein zu und wählen Fritz Buri, Hettiswil, zum Amtsgerichts-Ersatzmann.
22. In seiner heutigen Sitzung folgt der Stadtrat der Spezialkommission (sie musste bestellt werden, weil der Gemeinderat einem Auftrag des Stadtrates nicht nachgekommen war, siehe Jahrbuch 1976, 26. August), wonach es keines zweiten hauptamtlichen Exekutivmitgliedes bedarf. Es sei aber eine Reorganisation der Gemeindeverwaltung vorzunehmen. Der Gemeinderat wird beauftragt, diese einzuleiten, zumal auch klare Vorstellungen über die Führungsaufgaben des Gemeinderates fehlen würden. – Der Rat diskutiert eine neue Sitzordnung, die in zwei Abstimmungen abgelehnt wird. Die Vizepräsidenten will der Rat nicht dem Präsidenten zur Seite setzen, und die Stimmenzähler verbleiben, wo sie bis jetzt waren, was der Rat in prägnanter Weise mit 13 Ja und 9 Nein bei 15 Enthaltungen zum Ausdruck bringt. – Auf der Strasse nach Kirchberg in der Buechmatt soll ein Linksabbieger erstellt und die Gas- und Wasserhauptleitung im Waldeckweg saniert werden.
25. † Bertha Wassmer-Ris (geb. 2. 6. 1881).
27. † Heinrich Morf, gewesener Reitlehrer (geb. 18. 9. 1897). Wir gedenken der besten Zeiten dieses leutseligen und fröhlichen Mannes.
27. 143 Diplomanden verlassen das Technikum. Leider haben bis jetzt nur etwa die Hälfte eine Stelle gefunden.

April 1976

1. In der Marktläube konzertiert das Spiel des Infanterie-Regimentes 21.
1. Christian Wälchli nimmt als neuer Lehrer seine Tätigkeit an der Primarschule auf.
2. † Ernst Grogg-Burkhalter (geb. 1. 6. 1890).
7. Dem Bericht der beruflichen Weiterbildungskurse entnehmen wir die erfreuliche Tatsache, dass im Schuljahr 1975/76 an 1248 Kursteilnehmer 27 795 Stunden erteilt wurden.

10. † Emil Jakob, pensionierter Bankbeamter (geb. 21. 3. 1894), ein namentlich auch in kirchlichen Kreisen tätiger Mitbürger.
14. † Walter Gasser-Jost (geb. 1. 11. 1897).
17. † Marguerite Scheidegger-Enderli, Witwe des Dr. med. Gottfried Scheidegger (geb. 26. 2. 1895), ein sehr tätiges und geschätztes Mitglied der Communauté romande Burgdorf.
20. Es fällt auf, dass mit 174 Erstklässlern 61 Kinder weniger als im Vorjahr zum ersten Schultag antreten.
24. † Ernst Portner-Berger, gew. Metzgermeister (geb. 2. 1. 1904).
24. Anstelle einer Schlussfeier führt das Gymnasium in der Gsteighofaula erstmals einen ganz besonders gut besuchten Anlass zur Eröffnung des neuen Schuljahres durch. Die Ausführungen Rektor Grütters vermitteln einen ausgezeichneten Überblick über das Leben am Gymnasium. Anstelle der austretenden Lehrkräfte, Rudolf Eggenberger, Pfarrer Walter Gfeller und Heidi Brändli, werden die neuen, Marianne Willi, Georg Braunschweig und Rosmarie Brügger, begrüßt. Musik und launige Vorträge der Gymnasiasten lockern in trefflicher Form die Veranstaltung auf.
25. Die Stadtmusik konzertiert unter der Leitung von Vizedirigent Heinz Schibler in der Stadtkirche. Es kommen Kompositionen von Grieg, Jadin, Boggio, Jaeggi, Gershwin und Mussorgsky zur Aufführung.
26. Im Stadtrat wird die finanzielle Beteiligung der Gemeinde am Ausbau des Bezirksspitals zum Regionalspital behandelt. Von dem 32,5 % betragenden Anteil der Bausumme, nämlich Fr. 10 906 350.— (siehe 5. Febr.), entfallen auf Burgdorf Fr. 4 636 565.—, ein Betrag der voraussichtlich erst 1980 fällig wird. Für diese Finanzierung werden verschiedene Varianten geprüft und diskutiert. Im Prinzip wird beschlossen, eine Vorfinanzierung mit jährlichen Einlagen von Fr. 850 000.— (also fünfmal, die laufenden Zinsen eingerechnet) vorzunehmen. – Stadtrat Schlegel erklärt, die Plan- und Vermessungsunterlagen der Stadt seien z. T. «katastrophal schlecht» oder «seit 20 Jahren nicht nachgeführt». Stadtrat Dr. Röthlisberger wünscht die Prüfung eines Nachtfahrverbots für Motorfahrzeuge in der Oberstadt.
28. † Peter Kaspar Schiesser (geb. 26. 1. 1943) fällt einem tragischen Unfall zum Opfer.

Mai 1976

1. Die Maifeier, durchgeführt vom Gewerkschaftskartell, verläuft im üblichen Rahmen. Spruchbänder beleuchten die gegenwärtige Situation, wie

etwa «Den Arbeitslosen gehört die Versicherung und nicht den Aktiönen und Direktoren».

4. Am Klavierabend Kristina Steineggers wird mit viel Geschick und Einfühlungsvermögen musiziert.
4. An einer Pressekonferenz werden die Konsumgüteruntersuchung der Stadtplanung und die neue Organisation «Pro Burgdorf» vorgestellt, die sich bemühen will, das Einkaufs- und Dienstleistungszentrum Burgdorf zu befruchten. – Der Handwerker- und Gewerbeverein beschliesst, die auf den 30. September 1976 vorgesehene 3. Burgdorfer Gewerbeausstellung nicht durchzuführen. Darob einiger Unmut. Wenn schon von verschiedenen Seiten zur Durchführung eines solchen Anlasses der nötige Schwung fehlt und die finanziellen Aussichten schlecht sind, so lässt man es wirklich lieber bleiben.
5. Nachts wird in das Cigarrengeschäft an der Poststrasse (Verkehrsbüro) eingebrochen und für mindestens Fr. 5000.— Feuerzeuge gestohlen.
- 7./8./9. Der diesjährige Concours Hippique ist in jeder Beziehung ein Erfolg.
8. In der Markthalle findet das Frühlingsfest der Arbeitermusik statt. Neben dem Erfolg wird in der Rückschau über die schlechte Ausstattung und den hohen Preis der Halle geklagt.
8. Kurt Kaspar leitet in der Gsteighofaula ein Konzert des Burgdorfer Kammerorchesters mit Hansheinz Schneeberger (Violine) als Solist. Es kommen Werke von Vivaldi, Bach und Mozart zur Aufführung.
10. † Werner Müller-Bader, Hallenchef (geb. 16. 6. 1896).
11. † Fritz Vock-Steiner, gewesener Paketbote (geb. 28. 9. 1894). Wer erinnert sich nicht an den lebhaften Pösteler und begeisterten Stadtmusikanten in seinen besten Zeiten.
- 15./16. Die katholische Verbindung am Technikum «Die Ruithonen» feiert ihr 75. Jubiläum.
16. † Lina Hulliger (geb. 22. 11. 1889), die über 60 Jahre mit Sachkunde tätige Mitarbeiterin im EW-Verkaufsladen, geschätzt unter dem Namen «Stromlina».
21. In Anwesenheit der Prominenz – Regierungsrat Bernhard Müller spricht – findet die Einweihung der Berufsschulanlage im Lindenfeld statt.
22. Anderntags stehen anlässlich der Feier «125 Jahre Gewerbeschule Burgdorf» die neuen Bauten dem Publikum zur Besichtigung offen. Die sehr zeitgemäß eingerichteten und ausgerüsteten Räume werden bewundert. Friedrich Witschi kann seine ansprechende Plastik im Hof der Schulgebäude enthüllen.

- 21./23. In der Markthalle stösst die Erste schweizerische Ausstellung für Ganzsachen und Briefe mit internationaler Beteiligung weit über die engeren philatelistischen Kreise hinaus auf grosses Interesse.
- 23. Die antiseparatistische Organisation «Force démocratique» besucht mit etwa 500 Teilnehmern den alten Kantonsteil. Sie werden während ihres zweistündigen Aufenthalts in Burgdorf mit Fahnen, Musik, Reden und Applaus ganz besonders herzlich begrüsst.
- 25. Die Ortsgruppe Burgdorf des Musikpädagogischen Verbandes veranstaltet im Gemeindesaal mit Ulrich Gilgen, Bariton, und Hansjürg Kuhn, Klavier, einen Abend unter dem Motto «Schubert—Goethe».
- 31. Etwa so, wie es sein sollte, erledigt der Stadtrat in seiner heutigen Sitzung eine Reihe von Geschäften. Das Thema Arbeitsbeschaffung (3 Motionen) kommt nicht zur Sprache, weil der Gemeinderat noch nicht so weit ist. Es werden Kredite gesprochen für die Renovation des alten Gewerbeschulhauses am Kirchbühl und Arbeiten der Industriellen Betriebe. Es wird wieder einmal die Frage diskutiert, wie die Markthalle durch ergänzenden Ausbau weiteren Verwendungszwecken dienlich gemacht werden könnte (Interpellation Gygax, SVP).

Juni 1976

- 3. Aus einem durch das Volk gesprochenen Kredit stellt der bernische Regierungsrat Fr. 1 400 000.— für die umfassende Renovation und einen Umbau des Pfarrhauses bei der Kirche zur Verfügung.
- 3. † Alfred Bärtschi-Zürcher, alt Lehrer (geb. 24. 10. 1890). Siehe Seite 11 ff. dieses Jahrbuches.
- 7. Der Gemeinderat wählt Heinz Schär, Korporal bei der Stadtpolizei, als Nachfolger Hans Aebis als Stadtweibel und verwaltungsinternen Informator.
- 11. † Martha Eymann-Güttinger, die Gattin von Gymnasiallehrer Maurice Eymann (geb. 29. 5. 1896).
- 12. Dem traditionellen Spittelfest ist auch dieses Jahr ein voller Erfolg beschieden. Viele Mitwirkende, u. a. Walter Roderer, tragen dazu bei.
- 12. Das Sommerkonzert des Orchestervereins in der Gsteighofaula hat den Charakter einer Serenade. Die Leitung hat Bernhard Weber. Solisten sind Johannes Bühler, Violoncello, Christine Bühler und Jaques Pellaton, Violinen, und Jakob Schmid, Oboe. Die wiedergegebenen Werke stammen von Gluck, Mozart, Haydn und Saint-Saëns.

12. Der Lokalpresse entnehmen wir, dass die Leitung der Spreda AG von Direktor Both an Direktor Wehrmann übergegangen ist. Die Firma benutzt die Gelegenheit, der Burgdorfer Prominenz ihre Anlagen vorzuführen.
13. An der heutigen Volksbefragung bringt es Burgdorf auf eine Stimm-beteiligung von nicht ganz 40 %. Der Kostenbeitrag Burgdorfs an das geplante Regionalspital von Fr. 4 636 565.— wird mit 2988 Ja und 598 Nein gutgeheissen. – Auf kantonaler Ebene wird, wie im ganzen Kanton, eine grossangelegte Schulhausvorlage «Lerbermatt» in Köniz abgelehnt. Der einzige Kandidat für die Nachfolge von Gesundheitsdirektor Blaser, Dr. Kurt Meyer, SP, wird gewählt. – Das Resultat der umstrittenen eidgenössischen Vorlagen fällt in Burgdorf anders aus als im ganzen Lande, wo sowohl das Raumplanungsgesetz wie das Abkommen zwischen der Schweiz und der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) über ein Darlehen von 200 Mio Franken abgelehnt wird. Der Raumplanung stimmen die Burgdorfer zu und schliesslich auch, wie in der ganzen Schweiz, dem Bundesbeschluss über eine Neukonzeption der Arbeitslosenversicherung.
15. † Paul Zbinden-Grossenbacher, Drogist (geb. 27. 1. 1899). Wir denken gerne an die Zeit zurück, als der Verstorbene mit grösster Sorgfalt und steter Bereitschaft für guten Rat seine Drogerie führte, aber auch an die Stunden, die viele Kameraden mit ihm im SAC und im Liederkranz verleben durften.
16. Heute schon mit der 12. Folge erscheint im Burgdorfer Tagblatt eine Serie von Kurzartikeln «Ziele für Burgdorf», die teils sachlich, teils satirisch Verhältnisse in unserer lieben Stadt behandeln und mögliche Ziele für ihre Entwicklung formulieren. Heute ist z. B. die Reorganisation der Stadtverwaltung an der Reihe.
16. † Andreas Baumgartner, Verwaltungsangestellter (geb. 2. 10. 1955).
17. Alle Klassen des Gymnasiums nehmen von verschiedenen Punkten aus (Entfernungen zwischen 11 und 59 km) am Marsch nach Murten, der jubilierenden Stadt, teil.
18. † Fritz Fahrni, alt Stadtschreiber und Notar (geb. 19. 10. 1899). Fritz Fahrni war ein treffendes Beispiel eines gewissenhaften und zuverlässigen Chefbeamten, der mit seiner Arbeit in der Amtsstube dem Gemeinwesen und seinem Ansehen hervorragende Dienste leistete. Vergleiche lassen das erst so richtig zutage treten. Sein Urteilsvermögen, seine Zuverlässigkeit, sein juristisches Wissen, vornehmlich in der verwaltungsrechtlichen Sparte,

waren in Burgdorf sprichwörtlich. Er hinterlässt eine grosse Lücke, beruflich, aber auch in seinem Freundeskreis.

Fahrni, aus Wiedlisbach stammend, holte sich die Maturität an der Kantonsschule Solothurn, studierte in Bern, Lausanne und Berlin die Rechte und kam in den zwanziger Jahren als bernischer Notar nach Burgdorf. 1927 wurde ihm das Amt des Stadtschreibers der Einwohnergemeinde Burgdorf anvertraut. Rückblickend darf man sagen, dass er für ein Amt dieser Art ganz einfach prädestiniert war. Er erledigte ein ganz bedeutendes Pensum. Nichts war ihm zu viel, wenn es darum ging dem Burgdorfer Gemeinwesen oder seinem Nächsten zu dienen. Auch nach seinem Rücktritt als Stadtschreiber 1964 löste er noch manches grössere oder kleinere Problem. So hat er beispielsweise alle Möglichkeiten der Erfassung der «Laternengaragen» durchgearbeitet und den zuständigen Behörden einen Reglementsentwurf, nicht ganz ohne Kampf mit höheren Instanzen, unterbreitet, für den es im Kanton Bern kein Vorbild gab. Er schrieb manch treffliches Exposé über soziale Fragen oder lokalhistorische Ereignisse, wie z.B. im Stadtbuch, das im Handfestejahr 1975 herauskam, oder in den Burgdorfer Jahrbüchern, und bewies auch hier seine Kompetenz und Gründlichkeit.

Während vieler Jahre war Notar Fahrni als Amtsverweser des Regierungsstatthalters auch mit den Behörden des Bezirkes und des Kantons in enger Verbindung. Es konnte nicht ausbleiben, dass der Stadtschreiber auch für Dienste ausserhalb der Amtsstube beansprucht wurde. Es sei hier nur auf seine Tätigkeit in der Mittelschulkommission, die damals auch das Gymnasium betreute, zuletzt als Präsident, und sein Wirken in der Behörde der Amtsersparniskasse und in einem blühenden Burgdorfer Industrieunternehmen hingewiesen. Seine Verdienste um Burgdorf wurden in bester Form anerkannt. Es wurde ihm mit seiner Gattin 1964 das Ehrenbürgerrecht der Einwohnergemeinde Burgdorf zuerkannt, eine Ehrung, die nach Burgdorfer Gepflogenheiten nur den Wägsten und Besten zukommt.

24. Heute und am kommenden Samstag spielt die Bertholdia unter der bewährten Regie von Dr. Franz Della Casa und einer jahrzentelangen Tradition folgend «Der Wildfang» von August Friedrich Kotzebue (1761 bis 1819). Der Wildfang scheint den jungen Mimen besonders gut zu liegen.
28. Bei strahlendem Wetter (Fortsetzung einer langdauernden Schönwetterperiode mit empfindlicher Dürre) wickelt sich unsere Solennität, ohne vor-

gängiges Gemecker zugezogener Besserwisser, in hergebrachter Weise ab, vielleicht mit der sinnfälligen Änderung, dass die frische Mädchenschar am Abendzug nur noch Ghüder statt blumenbestückte Bogen mitführte. In der Kirche sprach der Gymnasiast Bernhard Urwyler über die Geschichte des Kadettenkorps.

30. Am Kronenplatz, in der früheren Kaffeestube Thomet, entsteht ein Jugend-Freizeitlokal, «D'Lampe».
- 30./1. Juli. In der heutigen Sprache ausgedrückt, «fehle es Burgdorf an einer zeitgemässen und optimal effizienten Organisation der Verwaltung und an einem ausreichenden Instrumentarium für die rationelle Arbeit von Gemeinderat und Verwaltung». Da darf man sich nicht wundern, wenn der Gemeinderat (offenbar seine Ohnmacht eingestehend) in der heutigen Sitzung dem Stadtrat beantragt, zur Erreichung dieser Ziele für Franken 265 000.— eine Beraterfirma zu beauftragen, dieses Wunderinstrumentarium zu schaffen. Er kommt damit einem Auftrag nach, den ihm der Stadtrat am 22. März 1976 erteilt hat. Weniger im Stadtrat als in der Bevölkerung besteht gegen das Vorhaben in dieser Form erhebliche Opposition. Befürworter und Gegner ergehen sich in wohlgesetzten Vernehmlassungen in der Presse. Da der Antrag in drei Absätzen zur Abstimmung kommt, seien hier nur ungefähre Zahlen angegeben: 27 Ja, teilweise 5 Nein und bis 9 Enthaltungen. (Die Sitte, sich zu enthalten, treibt im Stadtrat üble Blüten. Von dieser Möglichkeit sollte doch nur in ganz seltenen Fällen Gebrauch gemacht werden.)

In der Folge wurde durch Stimmbürger das Referendum ergriffen. Die Volksabstimmung wird also zu entscheiden haben. – Boshafterweise würde man sagen, typisch Burgdorfer Behörden: Der Regierungsrat stellt die klassizistische kleine Leichenhalle auf dem Friedhof provisorisch unter Denkmalschutz. Der Abbruchantrag bleibt auf der Traktandenliste. Kein Stadtrat äussert sich zum Geschäft, und der versierte Stadtratspräsident erklärt, der Rat habe dem Antrag des Gemeinderates auf Abbruch der Halle und Ablehnung eines Kredites von Fr. 80 000.— für die Renovation «ohne Diskussion zugestimmt».

In der zweiten Sitzung am nächsten Tag genehmigt der Rat die Rechnung 1975. Sie schliesst mit einem Ertrag von Fr. 33 602 300.75 und einem Aufwand von Fr. 33 590 206.40 ab. Es ergibt sich somit ein Ertragsüberschuss von Fr. 12 094.35 gegenüber einem budgetierten Fehlbetrag von rund Fr. 400 000.—. Zudem konnte über den geplanten Betrag der Ab-

schreibungen hinausgegangen werden. – Ausserdem lobt er die neue Aufmachung des Verwaltungsberichtes.

Juli 1976

4. In Magglingen wird der Burgdorfer Res Aeschlimann Junioren-Schweizermeister im modernen Vierkampf.
8. Heute beginnt im Burgdorfer Tagblatt die bebilderte Serie «Kennst Du Burgdorfs Brunnen?». Angesichts der herrschenden Trockenheit ein reizvolles und überhaupt instruktives Unternehmen. Bei Redaktionsschluss der Chronik waren alle 53 öffentlichen Wasserspender dargestellt.
9. Im Lande herum steht es teilweise schlimmer. Im Tagblatt finden wir einen Bildbericht: «Die Erde dürstet». Die Industriellen Betriebe können glücklicherweise erklären: «Wasserversorgung in Burgdorf vorläufig gewährleistet.» Dennoch stehen schon seit dem 29. Juni unsere Wehrdienste auf Anforderung hin zur Bewässerung spritzend im Einsatz.
10. Von der Schützenmatte starten um 5 Uhr 5500 Brieftauben, losgelassen vom Deutschen Brieftauben-Kreisverband Hannover, gemeinsam mit der Reisevereinigung Burgdorf an der Aller.
- 10./11. Auf dem Tennisplatz findet ein internationales Turnier «Coupe Annie Soisbault» statt.
17. Wir freuen uns, dass beim Einmarsch der Schweizer in das olympische Stadion in Montreal auch die Burgdorfer Hermann Dür, Dressurreiter, und Serge Bindy, moderner Fünfkämpfer, dabei sind. Jener bleibt Ersatzmann und dieser landete auf dem 38. Schlussrang.